

MANDATSVORSCHLAG DER ARBEITSGRUPPE GROSSE BEUTEGREIFER, WILDLEBENDE HUFTIERE UND GESELLSCHAFT (WISO)

für den Zeitraum bis zur XVI. Alpenkonferenz

1. Einleitende Bemerkungen

Ziel der Arbeitsgruppe „Große Beutegreifer, wildlebende Huftiere und Gesellschaft“ (WISO) ist es, Lösungen für das Management von großen Beutegreifern, wildlebenden Huftieren in Harmonie mit der Gesellschaft zu finden. Ihre Arbeit basiert auf einem integrierten Ansatz, der über rein ökologische Aspekte hinausgeht und darauf zielt, auch wirtschaftliche und soziale Aspekte zu berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe ist ein anerkanntes Forum für den faktenbasierten, konstruktiven Dialog über den Umgang mit großen Beutegreifern und wildlebenden Huftieren auf Alpenebene.

2. Aufgaben

Beschreibung der Aufgaben

1. Förderung des Austausches von Informationen, wissenschaftlichen Daten und Erfahrungen unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen sowie zur Abstimmung von Antwortmaßnahmen für große Beutegreifer. Dieser Austausch wird durch die Einführung eines festen Tagesordnungspunktes bei den Sitzungen der Arbeitsgruppe stattfinden. Neben der regelmäßigen Berichterstattung ist geplant, dass im Rahmen dieses Austausches auch das Thema der Harmonisierung des genetischen Monitorings in den Alpen und Ansätze zur gemeinsamen Definition von problematischem Wolfsverhalten behandelt werden.
2. Unterstützung des Dialogs unter den relevanten AkteurInnen im Alpenraum (einschließlich Behörden, Zivilgesellschaft, Wildlife-Manager, Jäger, Förster und Landwirte).
3. Förderung des Austausches zum Management von wildlebenden Huftieren, mit einem

Fokus auf die Themen, die für ein gemeinsames transnationales Management auf Alpenebene relevant sind.

4. Ausarbeitung eines Berichtes, auch aufgrund der Ergebnisse der in der Mandatsperiode 2016-2019 durchgeführten Aktivitäten, über die Lehren aus den Erfahrungen mit Präventionsmaßnahmen gegen Schäden durch große Beutegreifer.

Beschreibung der Ergebnisse

1. Bericht über die Lehren aus den Erfahrungen mit Präventionsmaßnahmen gegen Schäden durch große Beutegreifer.
2. Zusammenfassung des Austausches zum Management von wildlebenden Huftieren.

Arbeitsplan

Die Arbeitsgruppe wird sich in der Mandatsperiode zu mindestens drei Sitzungen treffen.

3. Kommunikation

Kommunikationsaktivitäten der Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe strebt in der Mandatsperiode eine Verbesserung der Kommunikation ihrer Ergebnisse und Aktivitäten an und wird dafür die von den einzelnen Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellten Kanäle und Plattformen sowie gegebenenfalls die Kanäle des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention nutzen. Besondere Beachtung finden dabei Aspekte, die die Gesellschaft, den Dialog mit den AkteurInnen sowie die Kommunikation auf regionaler und lokaler Ebene betreffen.

4. Kooperation

Kooperationsaktivitäten der Arbeitsgruppe

Während der Mandatsperiode ist, je nach Bedarf, eine Kooperation mit dem Alpenen Biodiversitätsbeirat vorgesehen.

5. Verbindung zum Mehrjahresprogramm

Beitrag zu und Zusammenhang mit dem Mehrjährigen Arbeitsprogramm 2017-2022 der Alpenkonferenz sowie der Konvention und ihrer Protokolle

Die im Mandat vorgesehenen Aktivitäten tragen zur Umsetzung der Priorität 3 „Erhaltung und Inwertsetzung der Biodiversität und Landschaft“ des Mehrjährigen Arbeitsprogramms 2017-2022 bei.

6. Vorsitz

Mit dem Vorsitz der Arbeitsgruppe wird Slowenien betraut.